

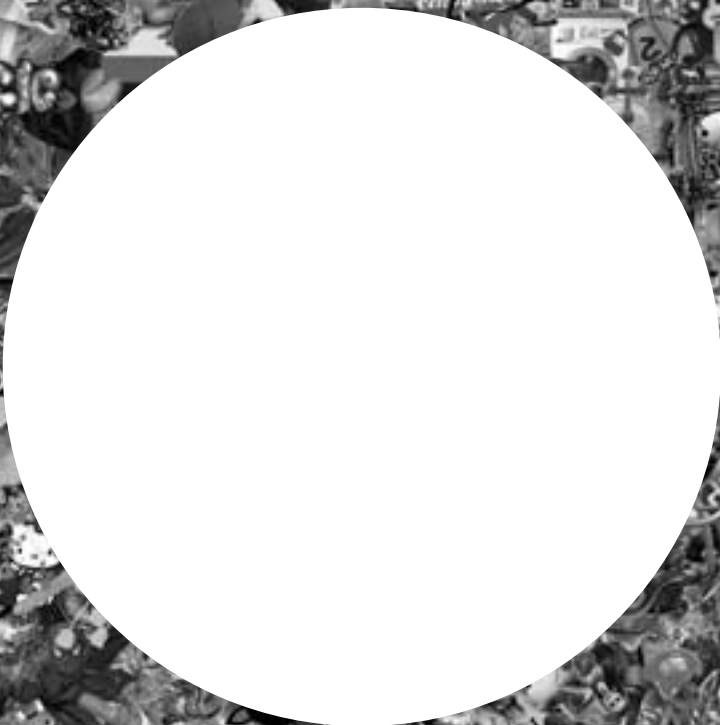
# queersicht

# 14

Lesbisch-schwules Filmfestival Bern

Festival de films lesbiens et gays de Berne

Geschäftsbericht 2010



### **Der Schlussbericht 2010 – Vorwort**

«abARTig» ging es am QUEERSICHT 2010 zu und her – zumindest dem Titel zufolge, unter dem die 14. Ausgabe stand. «abARTig» geht auf einen der diesjährigen Themenschwerpunkte zurück: Hierbei wurde die Explizitat von Sex im queeren Film ausgelotet.

Weiters wartete das QUEERSICHT 14 mit zwei Landerschwerpunkten auf: In Zusammenarbeit mit dem Kino Kunstmuseum zeigten wir argentinische und im Rahmen von CultureScapes chinesische Filme.

Traditionsgemäss zeichnete sich unsere Programmation durch Vielfalt aus. So zeigten wir spannende Leckerbissen aus der ganzen Welt des lesBischwulen Filmschaffens.

Abgerundet wurde das filmische Programm von zahlreichen Rahmenveranstaltungen. Wie schon im Vorjahr befand sich die aufwendig – dieses Jahr in chinesischem Ambiente – geschmückte Lounge im PROGR und bot sich als Treffpunkt und Ort zum Verweilen, Plaudern und Flirten mitten in der Stadt an. Als Höhepunkt durften wir bei der samstaglichen QUEERSICHT-Party in der Turnhalle ein rauschendes Fest feiern.

Die ROSA BRILLE wurde heuer zum zweiten Mal im Rahmen eines Galaabends verliehen, der in Kooperation mit bee-flat organisiert wurde. Der Kurzfilmpreis wurde vom Publikum dem britischen Film «The Gus & Waldo Show» zugesprochen. Vorgestellt wurde der Gewinner vom chinesischen Jazz-Sänger Coco Zhao und der Berner Drag Queen Jean Cotter. Der Abend fand seinen feierlichen Abschluss mit dem Konzert von Coco Zhao und seiner Schweizer Formation «Sonic Calligraphy».

Mit dem QUEERSICHT 2010 wurde der LesBiSchwule Film in Bern erneut gut positioniert. Das Publikum kam zahlreich und gab viel positives Feedback. Die finanzielle Rechnung ging gut auf und der Verein QUEERSICHT steht für die 15. Ausgabe auf soliden Beinen. Ein Erfolg, den wir zu einem großen Teil der Unterstützung unserer Sponsoren

und Sponsorinnen und der wohlwollenden Zusammenarbeit mit den Kinobetreiber/innen verdanken. Auch die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden der Macher- und Helfer/innen sollen hier erwähnt werden: Ohne Euch wäre das QUEERSICHT nicht möglich gewesen!

So blicken wir nun schon wieder auf das nächste Jahr: Mit viel Energie wollen wir alles daran setzen, für das 15-jährige Jubiläum vom 10.-16.11.2011 viele spannende Filme, Menschen und Geschichten zu entdecken, mit denen wir die Herzen unseres Publikums weiterhin erfreuen können.

**QUEERSICHT 2010****wurde ehrenamtlich organisiert von:**

Matthjas Bieri / Donat Blum / Jens Fechner / Andreas Fel-  
 der / Jürg Fischer / Sylvia Frey / Beat Guggisberg / Andreas  
 Hadjar / Manuela (Kasi) Kasecker / Pascal Kerschbaumer /  
 Frédéric Kohler / René Kunz / Thomas Künzi / Stephan Lo-  
 cher / Nina Rohrer / Jürg Schaeppi / Beat Scheidegger /  
 Frank Schubert / Pet Wohlwend

**QUEERSICHT in Zahlen****Filmprogramm 2010 gezeigte Filme:**

Spielfilme	17 (2009: 14)
Dokumentarfilme	5 (2009: 5)
Kurzfilme	19 (2009: 20)
<b>Total</b>	<b>41 (2009: 39)</b>

**Filmvorführungen 2010 Spielorte:**

Kino ABC	1
Kino der Reitschule	11
Kino im Kunstmuseum	14
Kellerkino	20
Cinématte	10
<b>Total</b>	<b>56</b>

**Besucher/innen 2009**

pro Vorstellung	46 (2008: 44; 2009: 49)
<b>Total</b>	<b>2600 (2008: 2'400; 2009: 2700)</b>

**Mitgliederstand 2009**

Mitglieder	68 (2009: 96)
------------	---------------

## Programmation und Kinos 2010

Die 14. Ausgabe vereinte LesBiSchwule Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentarfilme aus 18 verschiedenen Ländern. Vielfalt – dies ist das Schlagwort für die Edition 2010 unseres Festivals: Vielfalt symbolisierte bereits unser Plakat. Wer hat darauf schon alle kleinen Details und Einzelheiten gesehen? Auch in unserem OK, das so gross wie noch nie war, kumulierten sich Meinungen, Ideen und Eindrücke.

Der diesjährige Eröffnungsfilm rührte das Publikum im ausverkauften Kino ABC zu Tränen. *Contracorriente* von Javier Fuentes Leon ist auch der peruanische Beitrag für den besten fremdsprachigen Film bei den US-amerikanischen Oscars. Hier lässt sich eine weitere programmatische Klammer ausmachen: Neben dem oben beschriebenen Film aus Peru zeigten wir noch *Children of God* von Karem Mortimer, der auf den Bahamas spielt. Karem Mortimer erzählt uns die Geschichte von drei Menschen in einer tief homophoben Gesellschaft. Dieser Film rundet eine Reise durch Südamerika und die Karibik ab. Die feinfühligem Einblicke in Länder, die eher vom Machismo geprägt sind, lassen den Zuschauer gängige kulturelle Clichés überdenken.

Die Spielfilme bildeten ein breites Spektrum des aktuellen Queer-Cinemas ab: Wir zeigten 13 Spielfilme aus den Ländern Deutschland, Frankreich, China, Peru, den Bahamas, den USA, Spanien, Argentinien und Grossbritannien. Thematisch spannten sie einen bunten (Regen)bogen durch mannigfaltige Genres und Themen.

QUEERSICHT gönnte sich gleich drei Themenschwerpunkte: «China», «Argentinien» und «abARTig?».

### CHINA

Seit der Gründung der Volksrepublik China im Jahre 1949 wurde Homosexualität als Krankheit des dekadenten Westens angesehen: Erst mit Beginn des neuen Jahrtausends gelten Schwule und Lesben nicht mehr als Geisteskranke. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe chinesischer Spielfilme und ein paar wenige Dokumentarfilme, die einen lesBischwulen Bezug haben. In Zusammenarbeit mit Culturescapes boten wir die Gelegenheit, mit drei Filmen die Entwicklung zu verfolgen, die China in den letzten Jahren im Hinblick auf Homosexualität genommen hat. Wir zeigten die Spielfilme *«Amphetamine»* von Scud, *«Hong Er»* von Deng Yang und den Dokumentarfilm *«Queer China, Comrade in China»* von Cui Zi En.

### ARGENTINIEN

Das Programm, das in Zusammenarbeit mit dem Kino im Kunstmuseum entstanden ist, widmete sich dem blühenden argentinischen Filmschaffen. Wir zeigten drei Filme, die das dortige aktuelle Kino widerspiegeln: *«El ultimo verano de la Boyita»* von Julia Solomoff, *«Glue»* von Alexis dos Santos und *«Plan B»* von Marco Berger.

### «abARTig?»

«abARTig – BizArt?» – unter diesem selbst kreierten Label zeigten wir die Filme *«Too Much Pussy»* von Emilie Jouvett und *«L.A. Zombie»* von Bruce la Bruce. *«L.A. Zombie»* macht vor Gewalt und Leichen keinen Halt und findet dort seine künstlerische Sinnlichkeit. *«Too Much Pussy»* lässt sich in postpornografischer Manier von Geschlechternormen nicht bremsen und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Beide Filme loteten die Grenzen zwischen Kunst und Pornografie aus. In eine Podiumsdiskussion mit dem Thema *«abARTig? – die Rolle von Porno für LGBTs»* reflektierten Experten genau dazu.

### Dokumentarfilme

Wir zeigten in diesem Jahr vier Dokumentarfilme. Sie stammen aus Schweden, Italien, Österreich und Israel: *«Regretters»* von Marcus Linden, *«Ladyfilmine»* von Gulia Vallicelli, *«Verliebt, Verzopft, Verwegen»* von C. Thym und K. Lampert und *«Hazman Havarod»* von Yair Qedar.

### Kurzfilme - ROSA BRILLE

Unser Kurzfilmpreis, die ROSA BRILLE, ging dieses Jahr nach England, an Massimo Fenati für seinen Film *«The Gus & Waldo Show»*. In drei Blöcken wurde überdies eine internationale Auswahl von 19 Kurzfilmen gezeigt.

## **Kommunikation**

Zum zweiten Mal wurde QUEERSICHT geprägt von dem durch Daniel Ruckstuhl und Oliver Staubli von Schnuckzilla entwickelten Erscheinungsbild. Das auf einem weissen Punkt, dem «blinden Fleck», basierende Corporate Design erzielt inzwischen den angestrebten Wiedererkennungseffekt. Das Key-Visual war in diesem Jahr eine wahre Fundgrube und machte Lust, immer noch genauer hinzugucken.

Unser Auftritt im Rahmen der Zürcher CSD-Parade mit dem fahrenden Sofa und dem Fernseher auf dem Kinderwagen darf als sehr gelungen bezeichnet werden. Das Ziel, mit Originalität statt Geldaufwand zu punkten, wurde erreicht. Auch unser Flyer fiel positiv auf und aus dem Rahmen.

Die Medienarbeit 2010 verlief zufriedenstellend. Die Resonanz in den LGTB-Medien war wie bisher angemessen und positiv. Die Präsenz in den Printmedien bewegte sich im gewohnten Rahmen. In der Region waren wir in den Zeitungen BZ, Bund sowie in 20 Minuten vertreten. Eine erhöhte Präsenz ermöglichte Radio Rabe, das mit uns wieder ein Interview im Rahmen des Gayradio (Daniel Frei) durchführte.

Folgende Werbemassnahmen wurden ergriffen:

**\_Flyer 1:** Ein farbenfroher Flyer enthüllte bei genauerem Betrachten ein ziemlich explizit weibliches Sujet. Der Flyer wirkte dynamisch verspielt und fand freudigen Zuspruch.

**\_Flyer 2:** Der Flyer war eigentlich ein zusammengefaltetes Plakat. Dank des originellen Key-Visual erwies er sich als sehr wirkungsvoll.

**\_Plakate:** Einige Flyer wurden nicht gefalzt und konnten als Plakate verwendet werden, vor allem während der Festivalzeit.

**\_Programmhefte:** Das Format des Programmheftes wurde angepasst, um zusätzliche Portokosten zu sparen: Die Lehren aus dem Vorjahr wurden gezogen.

**\_Website:** Unsere Website wurde gelobt, vor allem auch die verfügbaren Trailer-Links.

**\_Kinodias:** Dias wurden u. a. an folgenden Orten und Veranstaltungen gezeigt: Kurzfilmfestival Shnit Bern und Köln und in allen Partnerkinos. Dies geschah bereits im Vorfeld des QUEERSICHT-Festivals.

**\_Medienpartnerschaften:** 360° legte dem Magazinversand unseren Flyer bei. Mit dem neuen Magazin «Mannschaft»

konnten wir einen Inseratetausch vereinbaren und erhielten die hintere Coverseite.

**\_Gay-Agenda:** Vom Gay-Agenda-Versand konnten wir doppelt profitieren: Einmal durch Beilage des Flyers und einen Monat später durch diejenige des Programmheftes.

**\_Partnerschaften:** Folgende Partnerschaften sind mit einer Werbepartnerschaft verknüpft. Diese beinhalten mindestens unsere Logopräsenz. Wo dies möglich war, wurden auch die Versände einbezogen und Inhalte präsentiert: Culturescape, PROGR, bee-flat, Turnhalle, Shnit, Kurzfilmnacht, Blackmovie-Festival sowie PinkPanorama. Speziell zu erwähnen sind die Partnerschaft mit Shnit und Culturescapes, die es uns aufgrund ihrer Grösse erlaubten, ein viel breiteres Publikum auf unser Festival aufmerksam zu machen als zuvor.

## Rahmenveranstaltungen 2010

Neben der Filmauswahl sollten auch dieses Jahr mit einem vielfältigen Rahmenprogramm Anlässe für Begegnungen rund ums Filmgeschehen geschaffen werden. So ermöglicht der sonntägliche Brunch auch den queeren Familien die Teilnahme am QUEERSICHT. Über die persönlichen positiven Rückmeldungen hierzu haben wir uns ganz besonders gefreut. Dabei bot «Marcel's Marzili» mit seinem Brunch für Kleine und Grosse wie schon im Vorjahr genau die richtigen Leckerbissen. Am Abend wurde die Verleihung der ROSA BRILLE dank Jean Cotter und Coco Zhao ein kurzweiliges Vergnügen. Den Weg ins Konzert wählte jedoch nur eine kleine Zahl queerer Interessenten – die anstrengenden Tage hatten wohl Spuren hinterlassen. Dank ehrenamtlicher Live-DJs und einer dieses Jahr wieder ganz anders anmutenden Dekoration war die Lounge erneut der zentrale Treffpunkt während des Festivals: Dieses Jahr hatten wir an der QUEERSICHT-Party DJ Dunch, der uns letztes Jahr in der Lounge wunderbar verzaubert hat, und ab Mitternacht DJ Phil Romano bei uns. Zweifellos war der Sound von Phil Romano ganz anders als im vergangenen Jahr und einige, die nostalgisch auf die Vorjahre schauten, könnten die Musik als recht kommerziell empfunden haben. Andererseits waren wir sehr glücklich mit der Handwerkskunst, die uns geboten wurde: Schon lange haben wir nicht mehr so viele tanzfreudige Nachtschwärmer/innen bis zum Schluss auf dem Dancefloor gesehen. Dennoch wird 2011 sicher wieder einen eigenen Rhythmus bekommen. Zuletzt soll noch das zum Programmschwerpunkt «abARTig» angesetzte Porno-Karaoke am Freitagabend erwähnt werden. Was waren wir überrascht! Wer hätte vermutet, dass Ihr daran solch eine Freude haben würdet? Der Raum war voll und zu allerlei Zotigem, Lustigem, auf jeden Fall Nacktem habt Ihr akustisch Euer Bestes gegeben. Ist an diesem Abend mit Mätthu ein neuer Moderatoren-Stern aufgegangen? Unsere queere Jury hatte jedenfalls bei der Punktevergabe Schweissperlen auf der Stirn. Toll, dass diese Event so super funktioniert hat!

## Verein

Beim Verein mussten wir dieses Jahr leider einen Rückgang unserer Mitgliederzahl verbuchen. Dies lag vor allem am abgänderten Festivalabo-Prozedere: Neu wurde das Abo denjenigen, die bezahlt hatten, direkt per Post zugeschickt. Dies führte dazu, dass die letztjährigen Mitglieder nicht mehr zum Zahlen gemahnt werden konnten. Ab 2011 soll

diese Änderung wieder rückgängig gemacht werden und die Festivalsabo können wieder im Kino ABC und der Lounge bezogen werden.

Das Vereinsjahr wurde traditionell mit einem Spielfilm nach der Mitgliederversammlung eingeläutet. Dieses Jahr freuten wir uns über Shortbus von John Cameron Mitchell, den wir im Kino Lichtspiel genossen.

Die Mitglieder des Vereins Lesbisch-Schwules Filmfestival Bern kamen außerdem wieder in den Genuss vergünstigter Eintrittspreise während des Festivals: Dies galt für die Podiumsdiskussion sowie auch für alle gezeigten Filme. Zudem war es uns ein wichtiges Anliegen, der durchgehend fabelhaften Resonanz vom Vorjahr nachzugehen und nach der QUEERSICHT-Party eine exklusive Afterhour nur für unsere Vereinsmitglieder auszurichten, in der auch bis in die frühen Morgenstunden getanzt wurde.

## Sponsoring 2010

Für die Durchführung des Filmfestivals sind sowohl die privaten Beiträge als auch die der öffentlichen Hand von grosser Bedeutung. Wir gelangten auch dieses Jahr mit unseren Sponsoringanfragen an verschiedene Unternehmen, Stiftungen und Vereine. Dabei kamen CHF 31'715.00 zusammen, die einen wichtigen Eckpfeiler für die finanzielle Sicherung des diesjährigen Filmfestivals bilden. QUEERSICHT bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren und Sponsorinnen, die das Festival 2009 mit ihrer finanziellen oder materiellen Unterstützung ermöglichten.

## Unterstützung durch die öffentliche Hand

Die Stadt und der Kanton Bern (Berner Filmförderung) leisteten dieses Jahr wiederum mit insgesamt CHF 15'000.00 einen wichtigen Beitrag zum Gelingen von QUEERSICHT.

## Folgende Organisationen, Firmen oder Personen haben QUEERSICHT 2010 finanziell, in Form einer Partnerschaft oder mittels Werbung unterstützt:

ABQ Schulprojekt / Adriano's Bar und Café / Amt für Kultur Kanton Bern / AG51 Metallwerkstatt / Aids Hilfe Bern / Aids Hilfe Schweiz / Augenwerk / Basis Druck / Berner Filmförderung / Bierbrauerei Albert Egger / Brasserie Lorraine / Burgergemeinde Bern / Créafloristique / Doktor Mac / Eventmakers / FilmCoopi / Gay-Parship / Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern HAB / Hertz Autovermietung

/ Hotel La Pergola Bern / Kellerkino / KulturStadtBern /  
Lesben Organisation Schweiz LOS / Marcel's Marcoli /  
NETWORK / Pink Cross / Rainbowline / Valiant Holding /  
Velokurierladen / Wybernet /  
PROGR / Turnhalle / bee-flat / Shnit / Culturescapes / 360°

### Neuigkeiten und Abgänge

An der Mitgliederversammlung vom 30.3.2010 wurden Manuela Kasecker und Donat Blum als Co-Präsidenten und Silvia Frey als KassiererIn per Abstimmung bestätigt. Das OK verlassen haben Julia Feldmann, Clemens Fellmann, Alex Merk, Van Manh Nguyen, Fabio Osman und Erika Ritter. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt!

Als Neuzugänge im OK sind Jens Fechner (PR), Andreas Hadjar (ebd.), Nina Rohrer (Programmation), Petra Wohlwend (ebd.) und Jürg Schaeppi (Web) zu verzeichnen.

### Schlussrechnung 2010

QUEERSICHT 2010 kann eine sehr erfreuliche Jahresrechnung präsentieren: Dem Aufwand von CHF 56'143.00 stehen Erträge von insgesamt CHF 89'019.00 gegenüber. Dies führt zu einem Gewinn von CHF 32'876.00.

Im Vergleich zum Budget führten tiefere Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Filmmiete und Filmtransporte sowie die grosse Unterstützung durch unsere Mitglieder, Gönner/innen und Sponsor/innen zum positiven Jahresabschluss.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen, die per 1.1.2010 einen Saldo von CHF 20'000.00 aufwiesen, wurden dieses Jahr mit insgesamt CHF 6'895.00 für die ROSA BRILLE, Filmemacher/innen und Gäste, Filmbearbeitungen für das Festival sowie für die Anschaffung eines Beamers belastet.

Aufgrund der positiven Jahresrechnung 2010 können die Rückstellungen auf CHF 35'000.00 aufgestockt werden. Sie dienen insbesondere dazu, besondere Aktivitäten wie Filmwettbewerbsausschreibung o. ä. inkl. Filmpreis im Jubiläumsjahr 2011 von QUEERSICHT zu ermöglichen. Weiterhin sollen mit den Rückstellungen auch Filmemacher/innen und die Festivalkultur gefördert sowie die technische Nachbearbeitung von Filmen finanziert werden. Insgesamt ergibt sich für die Rückstellungen nach dem Jahresabschluss per Ende 2010 folgende Zweck- und Betragsaufteilung:

<b>CHF 8'000.00</b>	«Rosa Brille», Filmemacher/innen, Jurymitglieder, Gäste
<b>CHF 3'000.00</b>	Anschaffung von technischen Geräten, PC-Programmen
<b>CHF 5'000.00</b>	Technische Nachbearbeitung von Filmen (Soutitrage, Format etc.)
<b>CHF 4'000.00</b>	Erstellung QUEERSICHT-Festivaldokumentation, QUEERSICHT-Trailer
<b>CHF 15'000.00</b>	QUEERSICHT-Jubiläum 2011

### Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen beläuft sich nach dem Jahresabschluss per 31.12.2010 auf CHF 57'472.00.

### Bilanz:

Gewinn 2010	32'876.00
Rückstellungen 2010	21'895.00
<b>Reinertrag 2010</b>	<b>10'981.00</b>
Vereinsvermögen am 1.1.2010	46'491.00
+ Reinertrag 2010	10'981.00
<b>Vereinsvermögen nach Erhöhung der Rückstellungen per 31.12.2010</b>	<b>57'472.00</b>

Konto	Budget 2010		Kasse 2010	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		16500		4305
Filmtransport		7000		836
Spesen Filmbeschaffung		200		768
<b>Total Programmation</b>	<b>0</b>	<b>23700</b>	<b>0</b>	<b>5909</b>
Miete Kinos und Projektionsarbeiten		10000		8400
Reservationsdienst & Festivalabos		4000		3917
Eintritte der Kinokassen	28000		28070	
Festivalabos	2200		1220	
Sonstiges		300		365
<b>Total Kinos</b>	<b>30200</b>	<b>14300</b>	<b>29290</b>	<b>12682</b>
Internet / Website		700		80
Flyers und Plakate		3000		3006
Programmheft inkl. Übersetzung		7000		7404
Inserate und Kinowerbung		1500		1297
Grafik		4000		3044
Spesen Werbung & Presse		700		137
<b>Total Werbung &amp; Presse</b>	<b>0</b>	<b>16900</b>	<b>0</b>	<b>14968</b>
Einnahmen Verein (MB, Gönner, Veranstaltungen)	7000		6136	
Mitgliederversände		1000		544
Mitgliederversammlung und Mitgliederaktionen		2000		933
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		1000		1215
Organisator/Innen (Spesen)		2000		1071
Spesen Verein & Festivalbesuche		1000		573
<b>Total Verein</b>	<b>7000</b>	<b>7000</b>	<b>6136</b>	<b>4336</b>
Sponsoring	17000		16715	
Unterstützung durch öffentliche Hand	15000		15000	
Filmemacher/innen		3000		
Spesen Sponsoring		300		677
<b>Total Sponsoring</b>	<b>32000</b>	<b>3300</b>	<b>31715</b>	<b>677</b>
Eröffnungspapéro		500		500
Party	8500	5000	8268	4111
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Podium etc.)	7000	10000	10783	8483
Kinobars	3000	1500	2711	692
Spesen Rahmenveranstaltung		300		446
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>18500</b>	<b>17300</b>	<b>21762</b>	<b>14232</b>
Büro- und Sitzungszimmermiete		3000		2104
Büromaterial		1500		906
Nebenkosten Büro (inkl. Telefon)		200		162
Zinsen/Spesen PC-Konto	50	200	116	139
QUEERSICHT Videothek & Unvorhergesehenes		350		28
<b>Total Büro, Administration</b>	<b>50</b>	<b>5250</b>	<b>116</b>	<b>3339</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>87750</b>	<b>87750</b>	<b>89019</b>	<b>56143</b>
<b>Ergebnis: Gewinn</b>				<b>32876</b>
	<b>87750</b>	<b>87750</b>	<b>89019</b>	<b>89019</b>